



Die Dardanellensthöffer.

Zwölftes Kapitel.

Gepflogenheiten und Landeseigentümlichkeiten in der Türkei.

Die Dardanellensthöffer.

Verfall des Islams. — Häusliches Leben. — Die großen Feuersbrünste. — Die Pest. — Die Erdbeben. — Die herrentlosen Hunde. — Mensch und Tier im Orient. — Die Dardanellen- und Bosphorussthöffer. — Auszüge.

So sehr auch der Fluch einer sich forterbenden schlechten Verwaltung und die Käuflichkeit der Gewaltträger auf dem Osmanischen Reiche lastet, so sind doch die meisten der herrschenden Übelstände eng verwachsen mit den tief eingewurzelten Vorurteilen und Wahngelbilden der mohammedanischen Welt überhaupt. Allerdings hat nicht der Islam an sich und er allein den Niedergang der Türkei verschuldet; denn die Hochblüte der islamitischen Reiche in Spanien hat die arabische Kulturtüchtigkeit glänzend dargethan, und was die Kalifen von Bagdad und die Mauren in Cordova, Granada, Sevilla, Toledo &c. Großes geleistet, ist ganz Europa zum Segen ausgeschlagen; vielmehr ist es vorzugsweise die Eigenart des türkischen Stammes, dessen Wildheit und Zerstörungswut allerdings in Verbindung mit Religionsvorschriften des Korans, was wohlmeinenden Beherrschern des Osmanischen Reiches und